

genden Kruzifixes; an den Dreipaßenden des Kreuzes je ein Cherubskopf. Gute Arbeiten, um 1754 (Fig. 435).

2. Auf einem Tischchen neben dem Hochaltar. In einer reich verzierten tabernakelartigen Nische die Statuette der stehenden Mutter Gottes mit dem Kinde; daneben zwei kleine Leuchterengel. Gute Arbeit, Mitte des XVIII. Jhs. Wohl identisch mit dem 1755 vom „Bildhauer von Tittmoning“ gemachten Versetztabernakel (s. Gesch.).



Fig. 442 St. Georgen, Pfarrkirche, Gemälde (Christus an der Geißelsäule) von 1650 in geschnitztem Rahmen von 1670 (S. 450)

3. Im Langhause auf Konsolen die Statuen der Immaculata und des hl. Josef. Gute Arbeiten, um 1760.

4. Vier Statuetten der Evangelisten mit ihren Symbolen, auf kleinen Postamenten, Holz, versilbert und vergoldet, Mitte des XVIII. Jhs. (Sakristei).

5. Vier Reliquiarfiguren. Auf reich geschnitzten Rocailenpostamenten, in denen unter Glas die Reliquien sichtbar sind, die Halbfiguren der betreffenden Heiligen: St. Victorinus (Krieger), St. Gaudentius (Krieger), St. Tranquilla und St. Fausta. Holz, neu versilbert und vergoldet. Gute Arbeiten, um 1760 (Sakristei).

6. Vier Leuchterengel, auf Tragstangen. Mitte des XVIII. Jhs.

7. Zwei Leuchterengel, auf Tragstangen. Ende des XVIII. Jhs.